

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 7

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

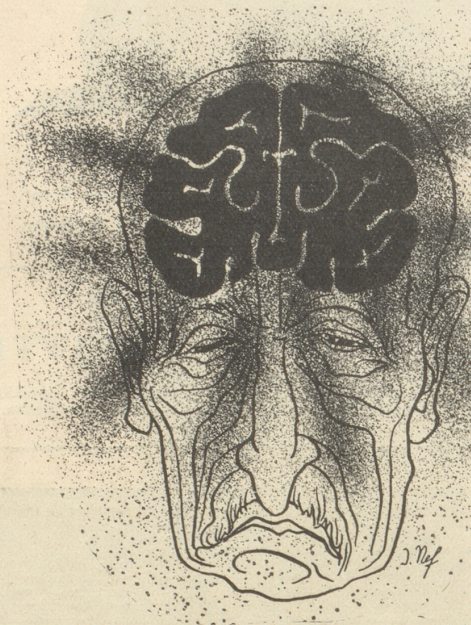
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

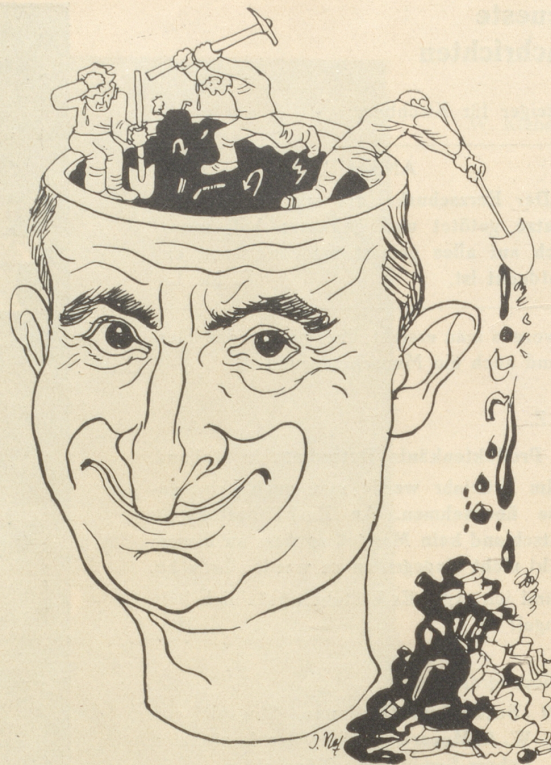
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verdunkelung



Entrümpelung (Ein Versuch)

Aus Welt und Presse

Humor
im III. Reich

Warnung!

Ich erkläre hiemit in aller Öffentlichkeit, dass der Witz, den ich am 17. Januar 1879 am Stammtisch im «Gasthaus zur silbernen Goldamsel» erzählt habe, nicht von mir stammt. Ich kann vielmehr durch Zeugen einwandfrei nachweisen, dass er schon 1546, zur Regierungszeit Karl 1 des Grantigen, erzählt wurde. Ich werde gegen jeden, der, um mich zu schädigen, das Gegenteil behauptet, gerichtlich vorgehen.

Alois Wischberger, Privatier.

Dieses Inserat findet sich in der «Faschings-Zeitung» der «Münchner Neuesten Nachrichten». An jedem Kiosk erhältlich — wenigstens in der Schweiz. — Hier noch ein paar weitere Proben:

Vereinfachte Speisekarte.

Einer unserer massgebendsten Esser hat in Zusammenarbeit mit dem Reissuppenleiter der Wirtschaftsgruppe Beherbergungsgewerbe und Maststätten die vereinfachte Speikarte herausgebracht, die unter dem Leihgedanken steht, dass dem Gesamtkohl des deutschen Volkes eine Umstellung der Ernährungsklage nur zum Vorheil gereichen kann, abgesehen von dem Grundsatz, dass der «Dampf dem Verderb» das letzte Stück Brat und jede Gemüterest in den Dienst des Vierjahresplanes stellen muss.

Vorerst sind noch folgende Sachsen bereit: Nadelsippe mit Hohn, Talmi von Geflegel, rassische Eier, Kalbsnietenbraten, Kraftsprüche mit Rindermarkt, negierte Greissuppe, hausmanierter Gering, Goldarschfilet, alte Platte mit Kropfsalat, bla-

siertes Kalbsbriefchen mit Nichtein-Mischgemüse auf spanische Art, Rührbier mit Spargeldgemüse, Ribbentropchen mit Dauerkohl; eine Reihe von Schnell- und Sondergerichten kann jederzeit bereitgestellt werden. Gestrichen haben wir natürlich die Frankfurter. Gemäss dem Grundsatz: «Esst Meerfisch!» ist eine starke Verehrung der Tischgedichte vorgesehen, zumahl gerade Fritsch ungemein nervenstärkend sein soll.

Bei einem pleiteren Rückgang auf dem Schlachtvielfarm ist allerdings mit einer heiteren Eisschränkung zu rechnen. Während im übrigen Bayern bis dorthin völlig verreichlicht sein wird, steht auf der neuen Speisenkarte nur noch eine Kalbshaxe, die jeweils vor Beginn der Esserszeit gestrichen sein wird.

Zug um Zug

werden im Lauf des Jahres die Steuern eingehoben. Mancher Finanzminister freilich hätte oft lieber gleich Alles auf einen Griff!

Verfettet eure Herzen nicht!

Ein Aufruf zu planvoller Wirtschaftsführung
fnb. Berlin, ¼ sieben

Im Hinblick auf die Sicherung unserer Fetterversorgung wird von zuständiger Stelle ein Aufruf erlassen, in dem es u. a. heisst:

Die weitgehende Verminderung fetter Posten kann nur dann von Erfolg sein, wenn sie durch Massnahmen im kleinen ergänzt wird. Wer sein Fett hat, der sehe, dass er es nicht verschleudere. Was soll man sagen, wenn beispielsweise ein

Volksgenosse seinen Fettvorrat so gering achtet, dass er zwanzig Pfund einfach verliert, wie das vor kurzem sich ereignet hat! Es ist verboten, die Milch der frommen Denksarten in gärend Drachengift zu verwandeln.

Ha, ha, ha!

ich habe mir aus der Schweiz schicken lassen:
«Das Buch zum Totlachen»
die originellsten Witze
lustigsten Anekdoten,
Scherzfragen u. Rätsel.
Leider hat die Polizei das Buch und mich selbst unter
Beschlagnahme ausgehoben!

Erklärung. Wiederholt schon wurde von unseren Lesern um die Bedeutung der drei Buchstaben DNB. oder dnb. bei uns angefragt, die so vielen Meldungen und Berichten vorgesetzt sind. Die Behauptung bössartiger Meckerer, es handle sich dabei um eine Abkürzung von: «Darf Nichts Bringen» oder: «Die Nötige Bevormundung» ist erlogen und daher falsch. Die drei Buchstaben sind vielmehr lediglich ein technischer Vermerk: «Druckfertiger Normal-Bericht».

— Dass sowas im gelobten III. Reich gedruckt und aufgelegt werden darf, wirkt beinahe wie ein Wunder, und das Wunder wirkt beinahe erlösend. Möge die Zeit bald kommen, wo man die Wahrheit nicht bloss am Fasching sagen darf!

3650 Millionen Dollar pro Jahr

In Boston ist der Sitz einer neuen Bewegung, die sich den Kampf gegen das Rasieren zur Aufgabe gemacht hat. Man hat ausgerechnet, dass die rund 40 Millionen arbeitender Männer in den U.S.A. täglich

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

je 15 Minuten für das Rasieren verwenden; es werden also gerade 10 Millionen Arbeitsstunden pro Tag verwendet. Wenn man den Wert einer Arbeitsstunde mit einem Dollar einsetzt, so erleidet das amerikanische Nationaleinkommen einen Ausfall von 10 Millionen Dollar pro Tag. Pro Jahr 3650 Millionen Dollar.

— womit ein glänzendes Beispiel dafür geliefert wäre, dass man selbst auf mathematisch einwandfreie Art, grossen Blödsinn produzieren kann. Noch blöder wäre die geniale Schöpfung einer Bewegung, die sich den Kampf gegen den Schlaf zur heroischen Aufgabe machte. Da der Mensch täglich 8

Stunden verschläft, so erleidet dadurch das amerikanische Nationaleinkommen einen Verlust von täglich 320 Millionen Dollar. Allerdings, wenn man bedenkt, dass dieser Verlust auf das Einkommen grösser ist, als dieses selber.

(... wenn's Tag und Nacht wend schaffe, söllid d'Amerikaner mich engagiere, ich tue den für sie — pfuuse!

Der Setzer.)

Abwehr von Panzerwagen

Wir müssen lernen, unsere Abwehrfronten in Abschnitte zu verlegen, die dem Kampf-

wagen die Aktionsmöglichkeit überhaupt nehmen oder sie wenigstens auf bestimmte, möglichst enge Angriffsstrassen kanalisieren. Dichter Wald, breite und tiefe Flüsse, mit steilen Ufern versehene Kanäle und sehr steile Hänge sind absolute Hindernisse. Sümpfe dagegen nur bedingt, da der Tank selbst solche passieren kann, die der Infanterist nicht überschreiten könnte.

(Major H. v. Gerlach in einem Vortrag vor der Offiziersgesellschaft in Bern.)

Habe nun 8 Wiederholungskurse hinter mir. Aber wir übten nie, unsere Abwehrfront nach dieser einleuchtenden Vorschrift zu legen. War das ein Fehler?

MONTAG 15. FEBRUAR
GROSSER, TRADITIONELLER

Fastnachts-Gesellschaft Zürich FASTNACHTS-BALL

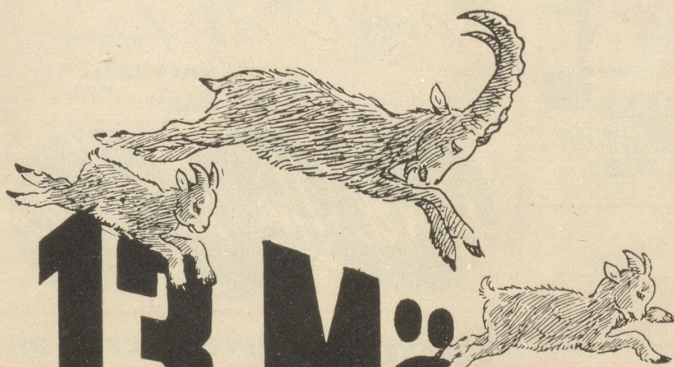
In sämtlichen dekorierten Sälen und Wirtschaftsräumen

mit Masken-Prämierung in bar.

ZUR KAUFLEUTEN

Eintritt: HERREN Fr. 2.50, DAMEN und KOSTÜMIERTE Fr. 2.—, plus Billettsteuer. Maskenabzeichen obligatorisch.

DALANG-REKLAME, ZÜRICH



13. März

Zwischen Ziehung
Geld auf Ostern

Alle bis inkl. 11. März verkauften Lose nehmen daran teil; aber selbstverständlich auch an der spätern Hauptziehung, an welcher folgende Treffer verlost werden:

2 zu Fr. 100 000.—	10 zu Fr. 10 000.—	250 zu Fr. 200.—
1 zu Fr. 50 000.—	10 zu Fr. 5 000.—	1500 zu Fr. 100.—
1 zu Fr. 25 000.—	200 zu Fr. 1 000.—	28 000 zu Fr. 20.—
1 zu Fr. 15 000.—	200 zu Fr. 500.—	

1½ Millionen Franken Treffer

Preis Fr. 10.— das Einzellos; Fr. 100.— die Serie von 10 Losen mit garantiertem Treffer. 40 Cts. Zustellporto. Lotteriebureau Pro Rätia Postcheck X 3333 Chur

PRO RÄTIA

bietet mehr Treffer in mittlerer Lage als jede andere Lotterie. Die Lotterie für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke, im Kt. Graubünden.

Der Verkauf der Lose ist nur in und nach den Kantonen Graubünden, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Solothurn und Uri gestattet.

**Künstler
Masken-BALL**



13. FEBRUAR 1937
ZÜRICH

HOTEL BELLERIVE AU LAC

DIE GROSSE MASKENPRÄMIERUNG
1000 FRANKEN BARPREISE

HERRENKARTE FR. 12.- DAMENKARTE FR. 10.-
(PLUS BILLETTSTEUER)